

Tabelle: Top 10 der größten Stromfresser im Haushalt

Quellen: entega.de, Stiftung Warentest

Kühlschrank	<p>Kühlschranktemperatur so niedrig eingestellt, dass sich schon eine Eisschicht bildet? Keine Lust zum Abtauen? Kühlen ist energieintensiv und der Kühlschrank bei den Stromfressern vorn dabei.</p> <p><i>Eine durchschnittliche, freistehende Kühl-/Gefrierschrank- Kombination (250/90 Liter) verbraucht 390kWh.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann bei 137kWh liegen.</i></p>
Gefriertruhe	<p>Einfrieren verbraucht mehr Energie als Kühlen. Erst recht bei Geräten ohne Effizienzklasse A. Immerhin: Die Truhe ist klimaschonender als der Gefrierschrank.</p> <p><i>Ein durchschnittlicher Gefrierschrank oder eine Gefriertruhe kann im Jahr zwischen 150 und 350kWh Strom verbrauchen</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A schafft Verbrauchswerte von 130kWh.</i></p>
Geschirrspüler	<p>Er hängt nicht nur am Netzstecker, sondern auch am Wasseranschluss, verbraucht also Wasser und Strom. Hier hilft jedes bisschen doppelt beim Sparen.</p> <p><i>Ein durchschnittlicher Geschirrspüler (60cm breit) verbraucht bei 280 Spülgängen im Jahr rund 380kWh Energie.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann bei 208kWh liegen.</i></p>
Waschmaschine	<p>Bei Familien läuft sie schon mal im Dauerbetrieb. Doch jeder Waschgang, erst recht bei hohen Temperaturen, kostet viel Energie.</p> <p><i>Eine durchschnittliche Waschmaschine (6kg Fassungsvermögen), verbraucht bei 220 Waschgängen 250kWh Energie.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann einen Verbrauch von 137kWh haben.</i></p>
Wäschetrockner	<p>Nicht verschwenden, Leine verwenden – Wäschetrockner ziehen pro Jahr reichlich Strom und machen sich schnell mit bis zu 50 Euro auf der Rechnung bemerkbar.</p> <p><i>Ein durchschnittlicher Wäschetrockner (7kg Fassungsvermögen) verbraucht bei etwa 160 Zyklen rund 650kWh.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann bei 150kWh liegen.</i></p>
Fernseher	<p>Je größer, desto besser? Leider nicht für Klima und Geldbeutel. Viele Funktionen, Beleuchtung und Stand-by ziehen ordentlich Kilowattstunden.</p> <p><i>Ein durchschnittlicher Flachbildfernseher, 80cm Bildschirmdiagonale, der 4 Stunden am Tag in Betrieb ist, verbraucht 88kWh</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann bei 21kWh liegen.</i></p>
Alte Heizungspumpe	<p>Heizungspumpen verursachen bis zu zehn Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Haushalt und Stromkosten von bis zu über hundert Euro pro Jahr. Pumpen, die älter als 10 Jahre sind, sollte man austauschen.</p> <p><i>Alte Heizungspumpen könne bis zu 800kWh verbrauchen.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: Hocheffizienzpumpen können zwischen 60 und 150kWh liegen.</i></p>
Beleuchtung	<p>Alte Glühbirnen im Keller oder in der Garage? Energiesparlampen und LED-Leuchten helfen.</p> <p><i>Bis zu 10% des gesamten Stromverbrauchs eines Haushalts können auf die Beleuchtung zurückfallen. LED Lampen können 90% davon einsparen.</i></p>
Elektroherd und Backofen	<p>Kochen und backen verbraucht mit am meisten Strom. Zum Glück gibt es hier die meisten Tipps zum Stromsparen.</p> <p><i>Ein durchschnittlicher Backofen mit 65 Litern Innenraum verbraucht nach 100 Mal Umluft-Backen 160kWh.</i></p> <p><i>Zum Vergleich: ein Gerät der Effizienzklasse A kann bei 40kWh liegen.</i></p>
Kleine Elektrogeräte	<p>Die Dose Ravioli mit dem elektrischen Öffner aufmachen? Den Tisch mit dem Handstaubsauer entkrümeln? Das frisst nicht nur Krümel, sondern jede Menge Strom. Hier ist vor allem die Menge der regelmäßig laufenden, kleinen Elektrogeräte ausschlaggebend.</p>